

Abschlussarbeit von Claude Voellmy



Erzengel Haniel, All-Liebe, von Bruno Schmid aus:

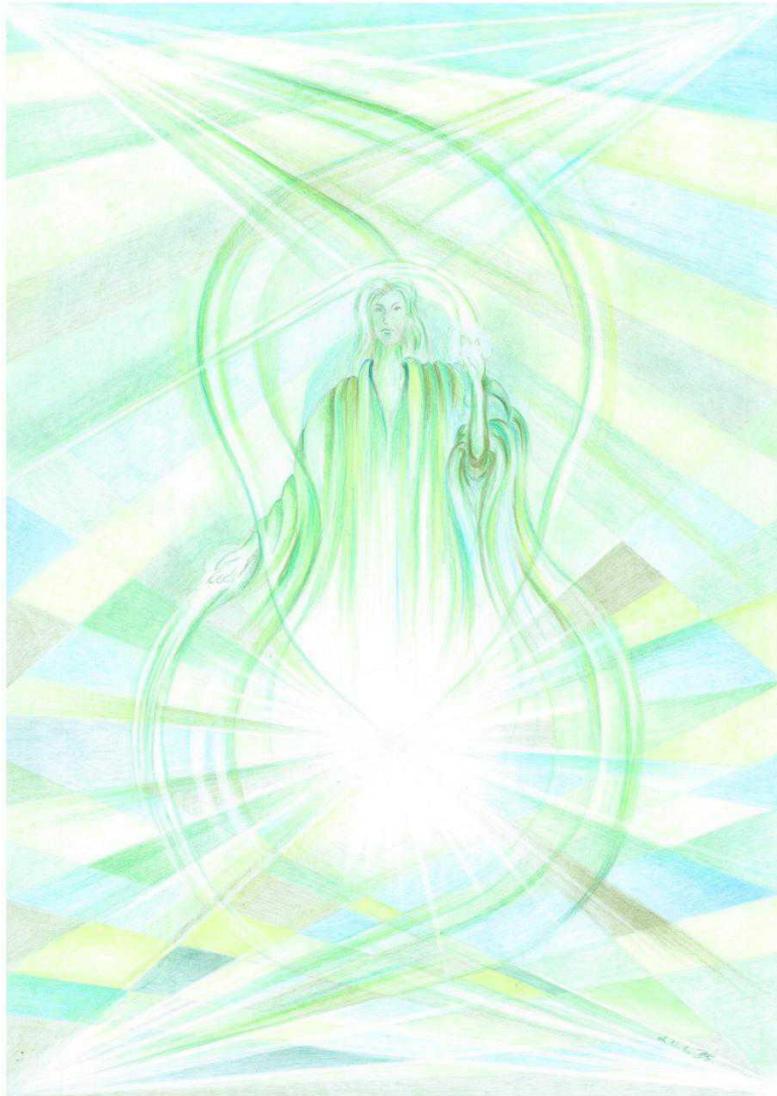
www.prisma-essenzen.ch

in ganzheitlicher Heilmethodik und Medialität (GHM) 2012

bei Vywamus - Cosmic Light & Body Work

www.vywamus.ch

Erster Teil



Erzengel Raphael, Heilung & Ganzheit

**Aufsatz über ein Thema
aus der GHM-Ausbildung**

Geistheilung im Allgemeinen und Fernheilung im Speziellen

Einleitung

Ich möchte von ganzem Herzen meine grosse Dankbarkeit an meinen geistigen Lehrer Vywamus ausdrücken. Ohne seine subtile Führung, Unterstützung und Förderung in allen möglichen Formen und Arten während vieler Jahre, wäre ich niemals so weit gekommen. Ganz herzlichen Dank Dir Vywamus!!! Das gleiche gilt natürlich auch für meinen wunderbaren Ausbildungs-Engel Bernadette Sutter. Ohne ihr grossartiges und sehr ansteckendes Vertrauen den Schülern gegenüber, ihre wunderbare Natürlichkeit im Umgang mit der Spiritualität und ihre enorm grosse Liebe, die sie an alle verströmt, wäre ich nie so locker, leicht und natürlich in dieses Gebiet hineingewachsen.

Ich wähle bewusst dieses Thema, weil ich darin die grösste Erfahrung aufweise und mittlerweile auf 2 Jahre tägliche eigene Praxis zurückgreifen kann, meistens in Form der Fernheilung. Die Geistheilung in Form der Fernheilung ist die GHM-Heilmethode, die der Meditation am Nächsten steht. Da ich schon seit bald 20 Jahren alleine und seit 11 Jahren parallel dazu in Gruppen meditiere, also schon einige Erfahrung habe, mich mit der göttlichen Kraft zu verbinden, wurde für mich die Fernheilung zum natürlichsten Einstieg in den Heilberuf. Auch der grossartige Heiler Harry Edwards empfiehlt den Einstieg über die Meditation in die Fernheilung und erst am Schluss die direkte Kontaktheilung. Der Vorteil aus meiner Sicht besteht darin, dass ich mich anfangs besser auf den zu Beginn noch kaum wahrnehmbaren Geistheilungsprozess konzentrieren kann und nicht schon mit zusätzlichen Infos von der behandelten Person abgelenkt werde. Sie fördert also den medialen Teil der Wahrnehmung für den Geistheilungsprozesses bei Anfängern und ermöglicht ein tägliches Üben und Trainieren ohne eigene Praxis. Als besonders gut habe ich darum die ersten Versuche dazu mit der kleineren Geistheilung-Ausbildung ein Jahr vor der GHM-Ausbildung erlebt, wo ich zum ersten Mal das bewusste Weiterleiten von göttlicher Kraft durch mich als Heilkanal praktisch kennenlernen konnte. Am ersten Abend vor Beginn dieser Ausbildung besuchte ich meinen einzigen Erzengelworkshop mit Raziel. Passend für den Einstieg wurde dort eine Fernheilungsmeditation für die AKW-Katastrophe von Japan eingeflochten. In der kleineren Ausbildung wird nur die Geist- und Fernheilungsmethode behandelt, für mich die Königsdisziplin im Heilbereich. Dafür wird sie sehr Umfangreich und in den verschiedensten Anwendungsformen gezeigt, also viel intensiver und ausführlicher als bei der GHM. Das hat den grossen Vorteil, ausprobieren zu können, ob einem das Gebiet überhaupt liegt, da die Geistheilung bei vielen weiteren Heilmethoden der GHM als Unterstützung angewendet wird.

Geistheilung ist etwas Natürliches und etwas Magisches! Ich versuche in der Geistheilung durch bittende Haltung und meditative Synchronisierung von Geist und Gefühl mit der göttlichen Kraft deren Unterstützung anzustreben. So versuche ich durch mich als Kanal Impulse an die Materie weiterzuleiten, die eine Veränderung und Rückerinnerung zur Ganzheit entstehen lassen, mit dem Ziel der Heilung.

Fernheilung mit Einstimmung im Überblick

Wie führe ich heute eine Fernheilung aus? Zuerst sprühe ich die Lichtwasser aus der GHM-Ausbildung in die Aura. Dann zünde ich die Kerze in der Mitte meines Steinkreises an und setze mich mit meiner Edelstein-Halskette mit 2 Bergkristallen, 1 Rosenquarz und 1 Amethyst vor dem Herzen und dem MP3-Player mit Kopfhörer sehr aufrecht und gerade auf einen Stuhl davor. Dahinter befindet sich eine Palme und oft ist auch noch einer von meinen beiden Katern irgendwo im Raum. Die Zeit dafür nehme ich mir meistens morgens vor dem Hundelaufen. Musik ist für mich der wichtigste Faktor für den meditativen Zustand. Ich verwende über einen längeren Zeitraum oft die gleiche Musik, weil ich festgestellt habe, dass ich so viel schneller und tiefer, über die Erinnerung der Musik, die Verbindung zu den gewünschten Gefühlen herstellen kann. Die Musik führt mich durch die Meditation/Fernheilung und trägt mit ihren Höhepunkten zur Intensivierung der Heilenergie und Energieübertragung bei. Ich versuche eine Synchronisierung zwischen Musik und Übertragung der Heilenergie zu erreichen. Die Musikstücke sind nach einem gewissen Aufbau ausgewählt. Das heisst, das erste Stück dient meist meiner Öffnung,

Heilkanalaktivierung und Reinigung und die nachfolgenden der eigentlichen Fernheilung mit einer Gesamtdauer von etwa 20 Minuten. Es können auch andere Abläufe entstehen, zum Beispiel wenn ich selber mehr Öffnung, Reinigung oder Heilung brauche. Ich versuche mich mehr intuitiv und medial führen zu lassen, was mir immer besser gelingt und was durch die Medialitätsschulung noch zugenommen hat. Seit ich vor 2 Jahren mit der Ausbildung angefangen habe, übe ich täglich so diszipliniert wie beim Zähneputzen und so motiviert wie bei einem Hobby das einem Freude und Erfüllung bringt. Sogar in den Ferien übe ich, weil ich herausgefunden habe, dass es mir selber so viel besser geht. Dies habe ich in den 20 Jahren Meditationspraxis nie in solcher Stabilität erreicht, da schaute ich mehr auf meine Lust. Ich habe gelernt, dass es sogar eine sehr intensive Meditation/Fernheilung geben kann, wenn ich das Gefühl habe, es geht gar nicht, aber es gibt durchaus auch Tage, wo wirklich gar nichts geht.

Fernheilung mit Öffnung und Reinigung im Detail

Bevor wir in der GHM das Mudra lernten, also die Handbewegung zur Öffnung des Heilkanals, hatte sich dies bei mir schon im Jahr 2011 während der kleinen Geistheilungsausbildung intuitiv eingeschlichen. Ich öffne zu Beginn vor dem Herzen die nach oben flach zusammen gefalteten Hände (Handstellung vom Erzengel Hanielbild) in V Form wie ein Trichter und breite langsam die Arme aus wie die Öffnung einer Blume und stelle mir dabei vor, wie ein goldener Lichtkanal zur Quelle entsteht, durch den ich direkt angeschlossen und verbunden werde mit der göttliche Liebe. Wenn ich den Energiefluss zu spüren anfangen, bekomme ich körperlich warm und fange an zu schwitzen. Ich öffne oft zusätzlich noch an mir mit meinen Händen die einzelnen Chakren und stelle mir dabei farbige Energiekugeln vor, die sich durch alle Energiekörper hindurch ausdehnen. Ich versuche mich dabei einfach in eine umfassende Öffnung zur Quelle hinein zu fühlen. Dann strecke ich die Hände weit ausgebreitet nach oben in den Himmel und bitte um Reinigungsenergie. Behutsam und langsam führe ich dann die ausgestreckten Hände oben zusammen, um eine vorgestellte, manchmal auch energetisch spürbare Sonnenlichtenergiekugel in meinen Händen zu empfangen und von oben ganz langsam durch mich hindurch nach unten zu führen zur Reinigung der ganzen Chakrasäule und zur Aktivierung aller Energiekörper. Ich stelle mir dabei weiter vor, dass hinter der geführten Lichtkugel, die in ihrer Kraft wie ein Startimpuls wirkt, ein wunderbarer Lichtreinigungsfluss in Gang gesetzt wird. Oft führe ich die Hände nachher zusätzlich einige Male von oben über mich, um diese Lichtflüssigkeit deutlicher zu spüren. Dann fühle ich mich meistens wunderbar geöffnet und angeschlossen an die Quelle zur Kanalisierung von Heilenergie.

Heilenergieübertragung mit Energiekugeln von den Erzengeln

Entweder weiss ich schon für welches Wesen (Mensch, Tier) ich Heilung weiterleiten möchte, weil ich tagsüber über mein Herz intuitiv angesprochen wurde und sah, hörte, angefragt oder auch indirekt erfahren habe, wo dies nötig wäre. Über das Herz weiss ich, dass ich von diesem Wesen auch die Zustimmung habe. Ein Vorgehen, das auch Harry Edwards so beschreibt. Oder während der Fernheilung selber taucht ein Impuls in Form eines Bildes oder Gedankens auf, wo jetzt gerade Heilung nötig wäre. Vor dem Übergang (21.12.12), in der zweiten Jahreshälfte 2012, spürte ich oft auch Impulse, für mich ganz neu von Erzengel Penuel, Heil-, Licht- und Entfaltungsenergie durch mich auf den Boden für den ganzen Planeten weiterzuleiten, meistens dann, wenn ich besonders viel und intensive Lichtenergie wie im Überfluss verspürte. Damit hatte ich anfangs mental etwas Probleme, konnte mich aber mit der Einsicht beruhigen, dass die Energie ja nicht von mir kommt, sondern dass ich ja nur als Kanal diene, und es bei mir mehr darum geht, das Vertrauen in die Impulse der Lichtwesen zu stärken, also meine Medialität. Mitte Nov. 2012, als zwischen Israel und Palästina wieder kurz Krieg ausbrach, durfte ich so während einer Woche sehr intensive und magische Liebes-, Transformations-, Versöhnungs-, Gnaden-, und Friedensenergie von den Erzengeln in diese Region weiterleiten und zu meiner Freude war danach Waffenruhe!

Die Fernheilung ist für mich die schwierigste Methode, weil sie am Wenigsten konkret und fassbar für die Energieübertragung ist, weil ich keinen Mensch vor mir habe, den ich mit den Händen behandeln kann. Darum habe ich mit der Zeit am Anfang der kleinen Geistheilung-Ausbildung intuitiv eine für mich greifbarere Form gefunden, Energiekugeln! Im Herbst 2010 in der Vertiefung bei der Meditationsleh-

rausbildung (ML), als ich zum ersten Mal in der Meditation bewussten Kontakt zur Erzelebene aufgenommen hatte, sah ich diese Hände von Zatkiel mit einer schwebenden, funkelnden Energiekugel (Gnadenenergie) dazwischen, so wie auf dem Erzengelbild von Bruno Schmid dargestellt. Das Bild existierte zu diesem Zeitpunkt noch nicht und ich meinte damals, es wäre eine Kristallkugel, die in der Luft schwebt. Für mich war viel wichtiger, dass ich mein Potential als Heiler erkannte, durch das Bild der Heiler-Hände, die ich zum ersten Mal wahrnahm. Dass ich mit der Zeit lernen würde, diese Form von Energiekugeln von den Erzengeln für die Heilenergieübertragung einzusetzen, ahnte ich noch nicht.

Ich bitte bei der Fernheilung die Erzengel und Lichtwesen mir die nötige Energie für die Heilung zu übertragen und halte meine Hände mit geschlossenen Augen weit auseinander gespannt in den Himmel. Dabei versuche ich schon die Energie so gut wie möglich medial zu spüren und zu fühlen. Dann führe ich die Hände über meinem Kopf zur Bündelung dieser Energie zusammen zu einer Kugel und versuche sie noch besser wahrzunehmen und sie auch in meinen Händen zu spüren. Manchmal sehe ich bildlich, wie ich von Engelshänden eine Energiekugel überreicht bekomme. Die Energiekugel, die oft auch eine bestimmte Farbe hat, führe ich weiter mit meinen Händen langsam, achtsam und sehr behutsam von oben herunter vor mein Herz zur Sammlung und Vorbereitung für die Energieübertragung. Synchron zum Musikhöhepunkt übertrage ich sie mit ausgestreckten Händen von meinem Herzen weg auf das im Geist vorgestellte Wesen vor mir und lasse dort die Energiekugel auf dem vorgestellten Körper zerfließen. Alles geschieht in der Fantasie und mit geistiger Vorstellungskraft. Am Schluss ist es mir ein echtes Bedürfnis, den Lichtwesen innerlich meine Dankbarkeit für ihre Unterstützung auszudrücken und mich zu verneigen. Während der GHM-Ausbildung fing ich auch an, die Energiekugeln bei der direkten Kontaktheilung an Klienten mit Erfolg einzusetzen.

Die Wirkkraft bei der Geistheilung

Am Faszinierendsten finde ich das, was die Wirkkraft der Geistheilung und der Heilenergie wirklich steuert und beeinflusst! Aus meiner Erfahrung ist das Wichtigste dafür das magische Erleben der Echtheit, was sich in einem unbeschreiblichen Glücks- und Verbundenheitsgefühl zur göttlichen Kraft äussert und eine tiefe Verzauberung auslöst. Ich erlebe seit Jahren regelmässige, über den Zufall hinausragende Sonnenscheindurchbrüche bei schlechtem Wetter und andere Phänomene synchron zum Höhepunkt der Energieübertragung. Ich empfinde sie wie göttliche Feedbacks, was zusätzlich die Verzauberungsgefühle in mir verstärkt. Aber das Schwierigste am Ganzen ist, in dieses spezielle, tief magische Gefühl des Heilwunders hinein zu gleiten. Dass also gerade jetzt, natürlich mit Hilfe der göttlichen Kraft und der Erzengel, wirklich alles möglich wird und dies jetzt real auch als Wirklichkeit zu erleben!

Der frühere Berner Löffelbieger und spätere Maler + Heiler Silvio Meyer beschreibt ähnliche Empfindungen beim Erleben von psychokinetischen Vorgängen (bewusstes Verändern der Materie durch den Geist) wie folgt (Esotera, März 1991): „Ich entspanne mich und öffne mein eigenes Ich, damit die Kraft von aussen in mich hineinströmen kann. Es ist ein Gefühl der Erregung, eine Art Glücksstrom fließt durch meinen Körper. Die normalen Gesetze gelten nicht mehr, alles scheint zu gehen, nichts ist unmöglich! Es ist wie ausgeliefert zu sein und dennoch einem eigenen Willen zu folgen. Wenn dieser Zustand einen Höhepunkt erreicht, ereignet sich das Phänomen...“

Diesen meditativ magischen Geistes- und Gefühlszustand des Heilwunders zu erleben, ist für mich sowohl Gnade als auch Kunst. Ich kann es immer nur versuchen, wie es sich dann im Moment effektiv anfühlt ist nicht so direkt steuer- und vorhersagbar und hängt von vielen Faktoren ab. Mein wichtigster beizutragender Faktor ist die innere Motivation und Bündelung der Entschlusskraft aus tiefstem Herzen heraus! Ich möchte hier noch meine allererste Begegnung mit meinem geistigen Lehrer Vywamus (wusste ich damals noch nicht) in einem luziden Traum (traumbewusst) aus dem Jahre 1992 einflechten. Das Fazit von Vywamus für mich aus dieser ersten sehr realen und bewussten Traumbegegnung war das Wort „The Paintyou“. Er meldet sich bei mir meistens in englischen Worten! Darunter verstehe ich heute das phantasievolle, meditative innere Malen im Geiste mit Bildern, Gefühlen und Vorstellungen für einen gewünschten Zustand wie z. Bsp. eine Heilung, in einem offenen, vertrauensvollen kindlichen Geiste, magisch und ohne Begrenzung der Möglichkeiten des Geistes und der Phantasie.

Meine Inspiration durch die Erzenge

Parallel zu meiner Meditationslehrer- und kleinen Geist-Heiler-Ausbildung entfaltete sich in 12 Workshops während eines Jahres das gechannelte Wissen der 12 Erzenge durch Bernadette, welches später als Buch erschien (<http://www.eileles-verlag.ch/>). Gleichzeitig entstanden die 12 Erzenge-Bilder von Bruno, die sehr wesentlich meine Entwicklung im Heilbereich inspirierten, ganz speziell die Energieübertragung in Kugelform. Es wurde mir während der GHM-Ausbildung bewusst, dass fast alle Erzengebilder eine Form von Energiekugeln zeigen. Berührend finde ich die Erfahrung, dass ich die Gnadenenergiekugel zwischen den Händen von Zatkiel schon zum Voraus in der ML-Ausbildung medial so wahrnehmen konnte, wie sie später von Bruno gemalt wurde. Passend für mich sind ausser dem Bild von Zatkiel die Bilder von Zaphkiel und Metatron. Bei Zaphkiel entfaltet sich seine ganze Gestalt direkt aus einer der diversen violetten Kugeln. Bei Metatron strömen farbige Energiekugeln mit darin enthaltenen Engeln in allen Chakralfarben vom Zentrum her, über den geöffneten Händen, in alle Richtungen davon. Dieses Bild drückt am Besten meine Form von Heilenergieübertragung aus! Es passt zudem perfekt zu meinem intuitiven Entscheid zu Beginn, als Geistheilungsart medial Engel durch mich als Kanal heilen zu lassen.



Zatkiel, Gnade & Güte



Zaphkiel, Wunder & Transform.



Metatron, Weisheit & Einheit

Spezielle Erfahrung mit Zaphkiel

Als eine von mehreren besonderen Erfahrungen mit den Erzenge möchte ich hier ein kleines physikalisches Wunder aufzeigen, das ich während einer Fernheilung erleben durfte. Während ich sehr intensiv und aus tiefstem Herzen Liebesenergie von Haniel weiterleitete, spickte synchron zum Energiehöhepunkt der Amethyst-Kristall explosionsartig von meiner Halskette weg. Den Amethyst befestigte ich an diesem Morgen neu mit viel frischem Klebband daran, so dass er unmöglich von alleine abfallen konnte. Ich war körperlich ganz ruhig in der Meditation. So konnte ich alle natürlichen Gründe ausschliessen und fand den passenden Sinn dazu. Es passierte 3 Tage nach der Erzenge-Buchtaufe, wo ich ein Exemplar bekam und von der Fülle des Materials fast erschlagen wurde. Ich legte das Erzengebuch auf die Seite, obschon ich eigentlich die Infos über die darin enthaltenen Energiekugeln lesen wollte. Bernadette gab mit beim 2. Teil der Abschlussarbeit, meinem mündlichen Vortrag zum Thema Geistheilung und Energiekugeln während der GHM-Ausbildung, einen Hinweis dazu. Ich wusste, dass der Amethyst zu Zaphkiel gehört. So las ich dort hinein und war berührt, wie viel ich beim Zaphkiel-Kapitel über Energiekugeln und Wunder erfuhr. Am nächsten Morgen erlebte ich eine von Zaphkiel oder vom aufgestiegenen Meister Saint Germain medial geführte Meditation zu den Energiekugeln, die ich, wenn ich es richtig verstanden habe, in Form einer geführten Meditations-CD veröffentlichen sollte.

Zweiter Teil



Erzengel Gabriel, Kommunikation & Leichtigkeit

mündlicher Vortrag zum Thema: Fernheilung mit Energiekugeln

während GHM-Ausbildung im Kursteil 4 gehalten

Dritter Teil, A



Erzengel Uriel, Verwirklichung & Urvertrauen

Behandlungsbericht 1 mit einer Klientin

Einleitung

Über Xing (Internetplattform) bekam ich von einer 66-jährigen noch selbständig arbeitenden Frau aus dem Coaching-Bereich eine Anfrage, in mein Netzwerk aus dem alten Beruf Unternehmensberatung beizutreten. Ich mailte ihr, dass ich jetzt meiner Berufung folge und mich darum in einer kompletten Umschulung auf einen ganz anderen Bereich befinde. Sie wollte mehr Details zu meiner Umschulung wissen, da sie sich selber für spirituelle Themen interessierte und selbständig im Gesundheitsbereich mit Nahrungsmittelergänzung tätig war. So mailte ich ihr mehr Infos zu meiner gesamten Umschulung mit Meditationslehrer, kleinere Geistheiler-Ausbildung und die grosse Ausbildung in ganzheitlicher Heilmethodik und Medialität. Nach einem Telefongespräch wollte sie mich unbedingt mal persönlich kennen lernen. So trafen wir uns zu einem Gespräch am Di. 14. 08. 2012 bei mir in meinem Meditations- und Behandlungsraum mit den 12 wunderschönen Erzengelbildern von Bruno. Sie war davon begeistert, sowohl vom Raum als auch mich kennen zu lernen, und schrieb mir danach folgendes:

„DANKE für den Austausch, DANKE für deine Offenheit, dass du deinen Weg mit mir geteilt, mir mitgeteilt hast. Es berührt immer wieder, wenn jemand bereit ist, seinen eigenen Weg bewusst zu gehen. Das sind Geschenke für die Menschheit! DANKE Claude. Schon seit längerer Zeit habe ich darum gebeten, jemanden zu finden, der mir Impulse für meinen eigenen weiteren Weg geben kann – einen Geburtshelfer ;-). Nicht umsonst bin ich am Vortag an einer ganzen Storchenkolonie auf einem Feld vorbeigefahren. Darf ich mal um einen Termin bei dir bitten?“

So kam es dann zu einer Behandlung von mir am Mi. 05. 09. 2012, nachdem ich gerade vom 24.-26. 08. 2012 den 4. und letzten Heiler-Teil der GHM-Ausbildung besucht hatte. Als interessante Synchronizität dazu erlebte ich am Vorabend des Behandlungstages beim Hundelaufen, wie 3 Störche weit oben am Himmel dahinsegelten. Das habe ich in den fast 20 Jahren hier in Pratteln erst etwa 1-2 Mal erlebt! Dabei musste ich an die Klientin denken und erzählte es ihr dann später auch.

Behandlungsgespräch ca. ½ Std.

Die Klientin war vom Typ her aus meiner Wahrnehmung eher ein etwas robusterer, härterer, willensstärkerer, männlicher Unternehmertyp aber im Innern mit viel Herz. Die wahrnehmbare Härte war auch mehr gegen sich selber gerichtet nach dem Motto „Indianer kennen keinen Schmerz“, also ein Kämpfertyp körperlich sichtbar. Sie ist schlank, drahtig und eher der zähe Typ mit viel Energie und Power. Sie hat einen wachen Geist, war sehr kommunikativ und redete relativ viel, schnell, bewegt, ausführlich und versuchte immer schon selber alle Zusammenhänge zu deuten und zu verstehen. Aus langer Erfahrung weiss ich, dass wenn ich ruhig, achtsam und sehr interessiert mich für einen Menschen öffne und aktiv zuhöre, dass dies bei ihm ebenfalls eine wunderbare Öffnung bewirkt und sehr viel Material aus der Tiefe hervorbringt. Sie teilte mir so ihr Inneres gerne und ausführlich mit und die mentalen, klar strukturierten Seiten von ihrem Typ standen im Gespräch im Vordergrund:

Vor ein paar Jahren wurde sie in das Kader einer Firma im Bereich Spiritualität geholt, was ihrem Selbstwert natürlich sehr gut tat in diesem Alter und als Frau. Die Firma stellte auch energetisiertes Wasser her und sie hatte dort auch Meditationen und andere spirituelle Dinge gemacht. Nach dem Wechsel der Firmenleitung wurde sie abrupt gefeuert, was ihr ziemlich Mühe machte, aber sie erkannte, dass in der Firma ein Sinneswandel stattfand und nicht mehr nach dem Herzen gearbeitet wurde. Sie hat vier Pferde und dies ist ihre grosse Leidenschaft, so kommt sie in Verbindung mit der Herzseite, zur Natur und zur meditativen Stille. Sie hatte erkannt, dass sie schon viele Leben als Krieger und Kämpfer mit Pferden gelebt hatte (dies wahr vermutlich meine Wahrnehmung von Härte), auch mit den jetzigen Pferden. Sie arbeitet schon lange an sich selber, besucht Workshops und Seminare und

hat darum auch einige Erfahrungen im spirituellen Bereich. Sie konnte selber im letzten, kürzlich besuchten Seminar „wie die Cockpit-Haube eines Düsenjets öffnen“ und vorne (Zukunft) mehr Offenheit, Luft und Weite zulassen. Aber im Rücken (Vergangenheit) belastet noch etwas, auch körperliche Beschwerden. Ich vermute, dies ist ein Hinweis auf die Beziehung zu ihrer Mutter. Sie war nie verlässlich und plötzlich weg! Sie erzählt ein Beispiel aus der Erinnerung, eine Situation mit dem Bruder, wo sie die Mutter suchten, aber feststellen mussten, dass sie weg ist. Beim Erzählen kamen die Tränen. Es war in der Kindheit keine Beständigkeit und kein Verlass auf die Mutter. Also musste sie sich selber durchschlagen und durchkämpfen, was natürlich das Muster des Einzelkämpfers förderte und zur Kämpferkraft aus den Vorleben passte. Sie hatte wirklich keine gute Beziehung zur Mutter dafür zum Vater.

Behandlung ca. ¾ Std.

Ich entschied mich intuitiv für eine Energiebehandlung, also Geistheilung, weil ich darin am Meisten Erfahrung habe. Ich war doch etwas nervös wie vor einer Prüfung, weil dies meine erste echte Behandlung einer fremden Person in meiner eigenen Praxis war. Ich vergass völlig die bereitgestellten Lichtwasser am Anfang einzusprühen, was sich aber ab Schluss als sehr Richtig erwies! Ich liess Meditationsmusik laufen mit Absprache der Klientin, öffnete den Heiler-Kanal mit meiner Handbewegung und stimmte mich ein. Ich spürte intuitiv gerade am Anfang sehr deutlich den Impuls, eine goldige Energiekugel weiterzuleiten. Ich streckte die Hände weit ausgebreitet in den Himmel und verdichtete dabei die medial wahrgenommene Energie zu einer Kugel. Diese führte ich in den Bauch, weil ich dazu den Impuls bekam und lies sie über dem Solarplexus-Chakra verlaufen und verteilte sie weiter mit meinen Händen ohne Körperkontakt. Dieser Beginn der Behandlung war am Intensivsten, am Magischsten! Ich fühlte eine tiefe Verbindung zu den Erzengeln und so ein wunderbar verzaubertes Gefühl von Etwas sehr Speziellem und dabei vollkommen getragen zu werden von der göttlichen Kraft.

Die Klientin wollte am Schluss wissen, warum ich zuerst den Bauch behandelt habe. Ich erklärte ihr, dass ich es nicht wisse, weil ich einfach nur meinen Impulsen folgen würde während der Behandlung. Sie erklärte mir, dass sie schon lange Darmprobleme mit Blutungen hätte, dies aber ohne Stress einfach so hätte stehen lassen können, mich also nicht testen wollte, weil sie dazu mir nichts sagte. Sie war sehr erstaunt über meine Intuitionskraft dazu, was mich selber eigentlich auch sehr erstaunte!

Als nächstes leitete ich mit meinen Händen einen wunderbaren Wasserfall zur Reinigung hinunter. Ich erzählte laufend, was ich tat, weil sie ein kommunikativer Typ war und sie äusserte auch ihre Empfindungen und Gefühle dabei. Danach arbeitete ich weiter an einer allgemeinen Reinigung und Energetisierung. Sie erzählte mir, dass sie sich sehr wohl, warm, entspannt, in Frieden und sehr angenehm fühle. Dann kam der Impuls zu den Beinen. Zuerst hielt ich ihre beiden Knie und später zog ich beide Hände den Beinen entlang bis zu den Füßen, die ich eine weile fest in den Händen hielt und ganz am Schluss drückte ich beide Füße an meine Herz und atmete kräftige Prana-Atemzüge. Weiter arbeitete ich an der Verankerung und stärkte die Verwurzelung und das Wurzel-Chakra mit einer roten Energiekugel von Erzengel Uriel. Sie sagte, sie hätte nichts gespürt an den Füßen, keine Verwurzelung. Danach spürte sie ein Pochen und Fliesen an den Füßen, auch wenn ich nicht mehr dort war. Weiter ging es mit Aura fühlen mit den Händen. Ich begann beim Kopf und spürte nur weiss und nahm Nichts speziell wahr. Sie meldete sich, dass die linke Seite steche. Sofort behandelte ich den Kopf mit meinen Händen. Zuerst Energetisierung und dann entfernte ich etwas aus der Aura, was ich aber nicht wahrnehmen konnte. Sie meldete, das Stechen sei jetzt weg und sie konnte selber auch nichts Genaueres wahrnehmen. Dann fühlte ich weiter den Körper hinunter. Plötzlich kam der Impuls den rechten kleinen Finger zu behandeln, der leicht gekrümmt und abstehend war und den sie nicht mehr gerade strecken konnte.

Sie erklärte mir, dass es mit der Familienstruktur und ihrer Rolle darin zusammen hängen würde. Die Verletzung kam von einem Sturz vom Ross und als sie sich daran erinnerte und erzählte, flossen die Tränen wegen der Situation mit dem Ross. Ich legte zur Unterstützung meine Hand auf ihr Herz. Ihr Arzt möchte in 3 Monaten den Finger operieren, falls er nicht besser wird, sie möchte dies aber nicht. Ich nahm den Finger in meine Hand und versuchte mit geschlossenen Augen im Geiste Impulse an den Ätherfinger zu senden, sich wieder in seine optimale Form zurück zu entwickeln. Dann nahm ich den Finger noch zwischen meine Finger zur Intensivierung der Heilung. Dabei meldete sie, dass jetzt gerade die warme, angenehme und lichtvolle Atmosphäre sich abkühlte und es wieder verkrampft und eng wurde. Sie meinte, das hänge mit dem Thema der Mutter zusammen. Ich hatte so den Eindruck, dass sich Gefühle lösen aus dem Ätherkörper. Sofort behandelte ich sie wieder als Ganzes mit lichtvoller Energie und führte dazu einige Sonnenenergiekugeln herunter und verteilte und verstrich sie in ihrer ganzen Aura. Dann aktivierte ich alle Chakren einzeln mit den jeweils in der Farbe passenden Energiekugeln pro Chakra, und zwar von unten nach oben. Hatte so den Eindruck, eine allgemeine Aktivierung und Stärkung der Energiezentren vorzunehmen als Ausgleich, um Alles wieder in Fluss zu bekommen. Ganz am Schluss nahm ich noch eine allgemeine Harmonisierung vor mit Licht, das ich aus der Mitte heraus in den Ätherkörper und die Aura verteilte mit liegenden 8-Bewegungen zum Ausgleich. Als ich meinte ich wäre fertig, stellte ich kurz fest, dass ich die Lichtwasser vergessen hatte zu Beginn. Sofort sprühte ich sie halt jetzt ein. Zuerst Erzengel Haniel und Raphael für die weitere Stärkung des Herzens, dann das Kosmische Herz zur Vertiefung des Herzens und für das hohe Selbst und am Schluss noch die aufgestiegenen Meister Vywamus und Laotse für die weitere Entwicklung der Klientin. Zum Schluss genoss die Klientin das entspannte Daliegen und Nachwirken der Behandlung sowie das Einwirken der Lichtwasser. Sie sagte nach einer Weile der Ruhe, sie fühle sich neu umgeben von Wesen. Es sei kein Einzelkämpfergefühl mehr da, eine neue Gefühlserfahrung von Getragen zu werden, nicht mehr Alleine zu arbeiten, sondern im Team zu sein. Diese Erfahrung sei das Stärkste an der ganzen Sitzung. Mir wurde später klar, dass es in ihrem Fall viel effektiver war, zuerst die Energiebehandlung durchzuführen und die Lichtwasser erst am Schluss einzusprühen. So konnten sie viel besser aufgenommen und wahrgenommen werden von der Klientin. Das Vergessen am Anfang war intuitiv richtig geschehen! Staun!

Beim Verabschieden erzählte mir die Klientin, sie habe schon viele verschiedene Arten von Heilbehandlungen und Meditationen erlebt. Meine Art und Weise sei die bisher liebevollste und Beste gewesen, die sie kennen gelernt habe. Sie war sehr beeindruckt davon. Ich erklärte ihr, dass vermutlich noch ein Clearing für das Thema ihrer Mutter nötig wäre. Ich erfuhr später von ihr, dass sie im November ein Vergebungs-Seminar mit Colin Tipping zu diesem Thema besuchte. 6 Wochen nach der Behandlung rief mir die Klientin begeistert an und erzählte mir voller Freude, der grösste Erfolg der Behandlung wäre die Goldkugel für den Bauch gewesen. 3 Wochen lang hatte sie keine Darmblutungen mehr und sie wollte mir dies gerade mit Freude mitteilen, als es nochmals Eine gab, die aber relativ bald wieder aufhörte. Jetzt ist es wieder gut und sie hat keine mehr gehabt. Sie war beeindruckt und ich sagte ihr, dass sie selber genauso viel wie ich dazu beigetragen habe. Sie ist aber leider wieder vom Ross gefallen und die Körperstelle die schmerzt, sei laut einem Bachblütenbuch das Thema Einzelkämpfer.

Beantwortung des Fragebogens durch die Klientin:

Empfindung Sitzung = sehr angenehmer Atmosphäre, Ruhe, Geborgenheit. / Wahrnehmungen = unterschiedlichste Energieflüsse im ganzen Körper. / Erwartungen erfüllt = Ja, ich wurde als einzigartige Person mit all meinen Stärken und Schwächen urteilsfrei angenommen. / Veränderung danach = Mehr innere Ruhe und Vertrauen in den Weg. / Veränderung nach 3 Wochen = dito.

Dritter Teil, B



Erzengel Raziel, Lebensplan & Erkenntnis

Behandlungsbericht 2 an mir selber

Einleitung

Da sich bei mir während der GHM-Ausbildung keine weitere Behandlung mit einem neuen Klienten ergab, wähle ich bewusst meine eindrücklichste Eigenbehandlung aus. Ich hätte auch ein anderes Familienmitglied auswählen können, aber für diese spezielle Eigenbehandlung hatte ich das detaillierteste Feedback. Es ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass die Geistheilung mit Energieübertragung an mir selber genau so gut funktioniert. Ich kann also die kanalisierte Energie an mich selber oder an Klienten übertragen. Zudem zeigt dieses Beispiel auf, dass die Geistheilung nicht nur für körperliche Krankheiten eingesetzt werden kann, sondern auch zur Erweiterung des Bewusstseins! Das Thema passt wunderbar zu meiner Abschlussarbeit und führt vom Inhalt her zusätzlich noch in den Bereich der Medialität hinein, der zweite Teil der GHM-Ausbildung.

Behandlung an mir

Ich führte die Behandlung an mir selber am So. Morgen 3. 2. 2013 im Hotelzimmer in Niederuzwil aus, also vor dem letzten Ausbildungstag in Medialität von der GHM-Ausbildung. Ich hatte die ganze Nacht fast nichts geschlafen, weil der Sa. mit 8 Channeling (mediale Nachricht eines Lichtwesens, z. Bsp. aufgestiegene Meister, Erzengel etc. für einen Klienten) zu viel für mich war. Es ist sehr anstrengend, ein Channeling achtsam mit zu verfolgen, auf die eigenen medialen Wahrnehmungen zu achten und am Schluss auch noch alle Wahrnehmungen von allen anderen 14 (!!!) Teilnehmern mitzubekommen. Dies war eine zu grosse Datenflut und ich fühlte mich total überfordert davon. Ich konnte die Menge des Erlebten gar nicht mehr seelisch verdauen, da die Inhalte mich zum Teil emotional tief mitgenommen hatten. Der zusätzlich Stress, am So. Morgen sogar noch eine Std. früher um 9:00 schon wieder weiter zu machen, gab mir den Rest. Darum war ich seelisch verkrampft und konnte nicht schlafen. Ich grollte und schimpfte in der Nacht über Bernadette, warum sie denn jetzt plötzlich so einen Stress verbreitet! Ich überlegte mir sogar, ob ich nicht einfach am Morgen nach Hause gehen soll! So jedenfalls reagierte meine emotionale Sicht auf die Überforderung. Aber ich spürte da innerlich auch noch etwas Anderes, mehr aus dem Blickwinkel des hohen Selbst, eine Aufgabe für mich, doch auch noch für jemanden ein Channeling zu geben. Ich telefonierte am So. Morgen um 9:00 mit Bernadette und erklärte ihr, dass ich nicht aufnahmefähig wäre. Sie meinte ganz ruhig, dass ich doch erst so um 11:00 kommen soll, mich vorher noch etwas ausruhen könnte, um dann gerade mein Aura-Foto zu machen, das sei schon O.K. so. Ich könne dann mein Channeling am Nachmittag als letzter geben.

Dies beruhigte mich sehr und die Hoffnungen für ein Happy End tauchten wieder in mir auf. Ich legte mich auf das Hotelbett und döste bei gedämpftem Licht vor mich hin. So hatte ich endlich Freiraum und Zeit für mich, was mir vorher gefehlt hatte. So um 10:30 (meine gewohnte Meditations-/Heil-Zeit von zu Hause) machte ich eine Heilmeditation für mich selber, in der Absicht wieder frisch und energievoll zu werden. Es ist fast nicht zu glauben, aber dies war eine der stärksten Heil-Meditationen vom Wirksamkeitsgrad her betrachtet, die ich je erlebt hatte an mir selber. Ich hatte von Anfang an eine sehr intensive, tiefe Verbindung zu den Erzengeln und zur göttlichen Kraft wie seit langem nicht mehr. Ich vermute, es war diese sehr starke Motivation aus dem Herzen heraus, die so speziell war. Ich hatte innerlich eine sehr bittende Haltung den Lichtwesen gegenüber, dass sie mir doch jetzt bitte, bitte beistehen und helfen mögen, da ich in diesem müden Zustand bin und heute Nachmittag ein Channeling geben sollte, im Moment für mich völlig unvorstellbar und unmöglich!!!

Ich erlebte eine von den Erzengeln geführte Heil- und Erneuerungs-Meditation wie noch nie!!! Ich glaube, ich wurde energetisch wie frisch zusammengebaut, so kommt es mir rückblickend vor. Der Ablauf war zwar einfach, aber die Energieintensität war so genial, enorm tiefgreifend und voll verbunden mit der göttlichen Quelle. Ich bekam den Impuls, alle 12 Erzengelfarbstrahlen in der Reihenfolge der Chakren als Energiekugeln mit den Händen von oben aus dem Himmel empfangend durch meine Chakra-Säule in das entsprechende Chakra zu führen. Also begann ich mit einer roten Energiekugel, empfing sie aus dem Himmel mit meinen beiden Händen, spürte sie dazwischen und führte sie durch

meine Chakra-Säule bis ins Wurzelchakra, wo ich sie mit meinen Händen hineinlegte. Ich verankerte sie dort, indem ich sie langsam los lies, sie dabei zerfließen lies und sie mit meinen Händen anfang auszudehnen und auszubreiten durch alle Energiekörper und die ganze Aura. Bei jeder farbigen Energiekugel die ich so herunterholte, spürte ich körperlich, wie ich neue Energie bekam, wie die Energie sich in meinem Körper ausbreitete. Die mangentafarbene Kugel setzte ich zuoberst über dem Kopf auf das Lebensplan-Chakra und ganz am Schluss führte ich die weisse, sowie die silbrige und goldige Kugel (gleichzeitig beide, je eine in einer Hand, links Silber, rechts Gold) einfach durch meinen ganzen Chakra-Kanal hindurch bis in die Erde. Es entstand ein wunderbarer Energiekanal mit einem sehr starken Energiefluss in direkter Verbindung zur göttlichen Quelle.

Auswirkungen bei mir

Zuerst war ich mir der Wirkkraft dieser Heilmeditation gar nicht recht bewusst, sondern hatte nur das Gefühl, dass ich mich besser und frischer fühlte und dass es doch etwas gebracht hatte. Als ich dann um 11:00 ganz gelöst, entspannt und leicht zuerst draussen Gerhard antraf, der auch von den vielen Channeling etwas verlüften musste, und wir noch 1/2 Std. geplaudert haben, traf ich gerade zur Pausenzeit alle Anderen drinnen beim Kaffee an. Erst jetzt realisierte ich klar und deutlich, dass ich mich innerlich in einem völlig veränderten, viel erweiterten Bewusstseinszustand befand. Alles und jedes Wesen waren wie verzaubert! Sie strahlten alle so wunderbar schön, sowohl äusserlich, als auch innerlich! Aus jedem Gesicht das mir entgegen blickte, spürte ich die göttliche Kraft ganz deutlich, diese enorm tiefe Liebe und Verbundenheit zu Allem. Alle Teilnehmer erschienen mir jetzt viel liebevoller, lichtvoller, kostbarer, edler, mich enorm aufnehmend, tief berührend und so wunderbar strahlend. Es ist sehr schwierig diesen magisch verzauberten Seelenzustand in Worte zu fassen. Die Eigenbehandlung wirkte wie eine wunderbare Öffnung in tiefere Schichten meines Wesens, die sich jetzt in mir rundum ausbreitete. Ein sehr tiefes, vertrauensvolles Gefühl von Geborgenheit entstand in mir, Getragen zu werden, ganz im Sein und im Ich Bin zu Ruhen, in unendlicher und grenzenloser Liebe zu fließen, sehr feine und tiefe Verzückung und Verzauberung zu erleben, nichts mehr zu wollen, mein Persönlichkeit und das Ego wie aufzulösen, wie keine Grenzen mehr wahrzunehmen, so in dieser Art. Alles und Jeder funkelte und glitzerte! Ich kenne diesen speziellen Zustand von früher, doch es war schon sehr lange her, seit ich so einen Moment vor allem in dieser Intensität das letzte Mal erlebt hatte. Jetzt einfach so, nach dieser zauberhaften, von den Erzengeln geführten Meditation, wunderbar!!!

Nach der Pause konnte ich gerade mein Aura-Foto machen. Ich trat in den Raum, wo Antoinette Bärtschie war. Dabei verstärkte sich die Verzauberung meines Wesens wieder. Da sie ja auch medial ist, spürte sie dies sofort. Sie war berührt davon, was bei mir ebenfalls Berührung und weitere Verstärkung auslöste. Sie fragte mich danach und so erzählte ich ihr von der heutigen, speziellen Heilmeditation und von diesem jetzigen, ausserordentlichen Zustand. Beim letzten Foto vor ca. 3 Monaten war ich ganz anders drauf. Da war ich viel mehr Claude und voll da, viel kraftvoller, nicht so müde, aufgelöst, verzaubert und verträumt wie jetzt. Sie war immer wieder berührt von meiner Ausstrahlung und äusserte dies, auch als sie das Aura-Foto machte. Sie zeigte mir auf meinem dritten Aura-Foto zwei weisse, kurze und spitze Strahlen unten links und rechts. Sie erklärte mir, das seien Engel, die auf das Foto wollten, das sehe sie fast nur bei Kindern. Mir wurde bildlich etwas Wichtiges bewusst und klar. Wenn ich in diesem bekannten, verzauberten Seelenzustand schwinde, bin ich direkt verbunden mit den Engeln, ich vermute speziell mit Erzengel Haniel, dieser unfassbaren All-Liebe, also meiner Ur-Seele. Ich hatte schon früher vermutet, dass ich dann mit Engeln verbunden bin, aber jetzt hatte ich mit dem Foto einen sichtbaren Beweis bekommen. Sie fragte mich noch nach meinem Beruf. Ich sagte ihr, ich sei jetzt vor allem Hausmann mit „Pupertisten“- und Tierbetreuung und meine Frau würde das Geld verdienen. Sie schaute mich ganz verklärt und berührt an. Sie freute sich enorm darüber und erzählte es mir auch. Dass sie das noch erleben dürfe, sie hätte schon nicht mehr daran geglaubt, einen Mann zu treffen, der voll und ganz die weiblichen Seiten lebt. Sie war ganz ergriffen davon und dankte mir von Herzen für diese Begegnung. Sie meinte noch in ihrer speziellen Art und Weise, so die Unternehmerin, ich sollte unbedingt ein Buch über die neue Familie schreiben und Vorträge für die Väter in

der neuen Zeit halten. Das mein Wesen und meine jetzige Ausstrahlung bei einem mir fast unbekanntem Menschen so direkte und unerwartete Berührung auslöste, da sie im Vergleich zu Bernadette eher etwas männlicher, kraftvoller, energischer und bodenständiger ist, aber mit viel Schalk und Witz, dass also eine starke Frau von meiner verzauberten Ausstrahlung so berührt wurde, löste bei mir Tränen der Rührung aus. Auch ihre Augen wurden feucht und wir strahlten uns eine gewisse Zeit einfach nur ganz ruhig, ohne Worte, von Herz zu Herz an. Es war wunderbar und eine tiefe Dankbarkeit durchströmte mich. Am Schluss bedankte sie sich nochmals in tiefster Achtung und aus vollem Herzen bei mir für diese Begegnung und ich mich natürlich auf die gleiche Weise auch bei ihr!

Waouuuuhhhh ich war gefühlsmässig überwältigt!!! Ich konnte jetzt nicht einfach so zurück zu den Channeling gehen, sondern musste im Laotse/Quan-Yin-Raum auf der Heilerliege diese Begegnung schriftlich festhalten und damit verarbeiten. Bernadette kam zu mir und senkte ihren Kopf ganz nahe zu meinem und sprach ganz liebevoll, leise und ruhig mit mir. Sie gab mir noch ein paar Infos zum Foto und zum weiteren Vorgehen und sagte, ich solle ruhig hier weiterschreiben. In diesem Moment erlebte ich sie innerlich und äusserlich so nahe zu mir wie noch nie zuvor, wie ein liebevoller Engel war sie ganz bei mir, führte und trug mich behutsam und liebevoll weiter durch den Tag. Ich fühlte mich ganz tief verbunden zu ihr. Als sie am Schluss, nach der Mittagspause, noch selber mit Antoinette gesprochen hatte, erzählte sie mir später, dass Antoinette ihr freudvoll von unserer berührenden Begegnung erzählt hatte. Nachdem ich fertig war mit schreiben, war gerade Mittagspause! Jupiiiih Jeeehh!!! So musste ich am So.-Morgen von den 4 Channeling kein Einziges mehr mit anhören, was für mich wegen meiner Müdigkeit und meines speziellen Zustandes wunderbar war. Rückblicken betrachtet wurde dies ganz sicher geführt von den Lichtwesen, damit ich in meinem speziellen verzauberten Zustand bleiben konnte und nicht wieder ganz zurück zum normalen Claude kam.

Ich ging nicht wie gewohnt mit den anderen essen, sondern alleine in mein Hotel, um dort im Restaurant das Mittagessen in Ruhe einzunehmen, da ich mit niemandem reden wollte. Es waren auch fast keine Leute im Restaurant, also eine sehr ruhige Atmosphäre. Intuitiv spürte ich, dass ich einfach viel Ruhe brauchte, damit das Spezielle nachwirken und noch weiter wirken konnte. Ich versuchte trotz Müdigkeit so gut wie möglich weiter in dieser speziellen inneren Verbundenheit zu bleiben, was nicht ganz einfach ist, wie ich aus langer Erfahrung weiss. Als ich wieder zurück kam, zog ich mich gerade nach dem Essen in den Laotse/Quan-Yin-Raum zurück und legte mich auf die Heilerliege, um etwas zu dösen. Mir war gar nicht nach plaudern zu mude wie sonst. Als eigentlich Zeit war, kam Debora rein, sah mich schlafen (obschon ich nicht schlief) und rannte dann entsetzt zu den Anderen, äusserte ihre Angst, dass ich jetzt völlig wegschlafen würde und so die Gefahr sah, dass ich kein Channeling mehr geben könnte. Ganz kurz lies ich mich davon anstecken, stand fast auf und hätte mich so fast aus meinem inneren Gleichgewicht und Geführt werden reissen lassen. Doch plötzlich lies ich mich innerlich wieder fallen und kehrte zurück ins Getragen werden. Ich genoss es, einfach nur zu liegen und zu sein, nichts zu wollen und alles geschehen zu lassen. Dann brach plötzlich die Sonne ganz kurz durch die Wolken und das Fenster, so wie als kleine Antwort darauf. Ein aufgehängter Ring aus Glas am Vorhang wirkte wie ein Prisma. Plötzlich tanzten viele kleine Regenbogenmuster farbig strahlend über die Wände im Laotse/Quan-Yin-Raum und verzauberten ihn und mich wieder neu. Ich war wieder ganz in meinem speziellen Zustand.

Mein Channeling für Jolanda

Ich hörte, wie Bernadette und Antoinette aus dem Foto-Raum kamen und fertig waren. Da stand ich langsam auf. Bei den aufgestellten Erzengelsprays blieb ich wie geführt plötzlich stehen. Ich verspürte den Impuls einen davon für mich ein zu spraysen. Erstaunlicherweise ging es so weiter und am Schluss hatte ich von allen dort vorhandenen Erzengelsprays genommen. Ich war zuerst etwas erstaunt über mein Verhalten. Doch dann beruhigte ich mich damit, dass es sicher einen Grund dafür gibt, der mir im Moment noch nicht klar ist. So ging ich dann zu den Anderen und jetzt war mein Channeling dran. Ich setzte mich ganz entspannt und völlig ruhig hin, war überhaupt nicht nervös, im Gegenteil, ich fühlte

mich immer noch wie schon den ganz Tag über sehr getragen und geführt. Meine normale Persönlichkeit war wie in den Ferien. Jolanda nahm mir gegenüber Platz und zeigte voller Freude auf die oberste, aufgedeckte Meisterkarte. Vywamus war es, wer den sonst! Sie strahlte mich an und zeigte auf die Karte und meinte, sie da, wer da kommen möchte. Bernadette schaltete das Aufnahmegerät ein und lief an ihren Platz. Sie wollte beim Hinsitzen eine prosaische Formulierung dazu aussprechen, dabei rutschte ihr aber ein falsches Wort rein „lasse **dich** (anstatt mich) platzen“ und sie fing wie ein Kind ganz herzlich an zu lachen und natürlich ging ein riesen Gelächter los. Sie entschuldigte sich sofort bei mir und meinte, das sei von Vywamus. Dies lockerte zusätzlich alles auf und für mich war völlig klar, Vywamus zu channeln, wenn der sich schon so offensichtlich von mehreren Seiten so deutlich meldete. Er ist ja für mich auch der vertrauteste Meister und wie ein guter alter Freund. Also fing ich nach einer kurzen Einstimmungsphase einfach an, munter drauflos zu plaudern, was mir als Gedankenimpulse gerade so durch den Kopf ging. Es war einfach, locker und völlig natürlich. Am Schluss war ich erstaunt, wie einfach alles ist, und dass meine frühere Nervosität (in der Nacht, als mir bewusst wurde, dass ich ja auch noch eine Aufgabe für jemanden habe) unnötig war.

Als ich meinte, es sei jetzt fertig, sagte Bernadette, da wäre noch eine andere Energie da, die sich mitteilen möchte. Auch Jolanda nahm diese wahr, nur ich nicht! Ich hätte nichts davon gemerkt! Also stimmte ich mich nochmals ein, zuerst natürlich kurz etwas nervös, weil ich nicht wusste, was jetzt los ist. Ich nahm dann mit der Zeit auch etwas wahr, das war aber so überhaupt nicht fassbar, gross und weit, dass ich Mühe hatte, was ich damit in einem Channeling anfangen sollte. Ich wusste auch nicht recht, wie ich meine Stimmlage dazu einsetzen sollte, damit es überhaupt dazu passt und was ich denn sagen soll. Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen und sprach dann doch nach einiger Zeit des Wartens, die Worte aus, die wie vorher bei Vywamus in meinen Gedanken auftauchten und versuchte eine einigermaßen passende Tonlage zu finden, obschon ich wusste, dass kann ich gar nicht recht in Worte fassen und umsetzen, das ist ja viel zu unfassbar. Nur dank der lockeren Atmosphäre von vorher machte ich einfach weiter und versuchte mein Bestes. Ich wusste übrigens die ganze Zeit nicht, wen oder was ich eigentlich versuchte zu channeln. Mein innerer Ablauf im Channeling kam mir mehr so vor, wie vorher, so vermute ich, dass mich Vywamus innerlich leitete und unterstützte dabei. Während dem Channeling mit geschlossenen Augen bekam ich den Impuls, meine Arme auszubreiten und mit den Handflächen gegen Jolanda zu richten. Wie ich später von Jolanda erfuhr, machte sie das genau gleiche. Erstaunlicherweise konnte ich doch einen Hauch von dieser unfassbaren Essenz durch mich und vermutlich auch durch meine Hände fließen lassen, also etwas von dieser ganz speziellen Energie übermitteln. Ich vermute sogar noch fast besser, als die wenigen bescheidenen Worte, die ich meiner Wahrnehmung nach nur sehr zaghaft äussern konnte. Energieübertragung und Energien durch mich fließen zu lassen, ist die Form von Channeling, die mir viel vertrauter ist und wo ich viel mehr Erfahrung habe als mit Worten. Da Jolanda auch schon viel länger mit Heilenergien arbeitet nahm sie sehr deutlich die Energie wahr. Diese berührte sie sehr stark. Am Schluss beim Verabschieden am So. Abend umarmte sie mich sehr fest und hielt mich eine längere Zeit ganz innig gedrückt in ihren Armen, so ganz kindlich natürlich in ihrer lebendigen, freudigen Art und ich spürte ihre sehr grosse Dankbarkeit.

Bernadette entschlüsselte nach dem Channeling natürlich Alles. Der Geist des kosmischen Herzens soll ich laut ihr und den anderen Teilnehmern gechannelt haben, also quasi die Quelle, die göttliche Kraft selbst!?! Sie fand es einen würdigen Abschluss zu all den vielen Channeling. Wenn ich das gewusst hätte, bin ich ganz sicher, dass ich mich dann mental blockiert und mich verkrampft hätte, dass ich aus meinem Getragen werden rausgefallen wäre. So erkannte ich aus den Ereignissen dieses Tages und dem ganzen Ablauf für mich plötzlich einen tieferen Sinn und Zusammenhang. Ich wurde von der geistigen Welt den ganzen Tag über wie darauf vorbereitet, eingestimmt und geführt. Darum nahm ich vermutlich diese Energie, der Geist des kosmischen Herzens, nach dem 1. Channeling von Vywamus gar nicht mehr speziell wahr. Intuitiv habe ich ja so halb gespürt, dass ich ganz am Schluss noch eine speziellere Aufgabe habe. Ich wusste komischerweise intuitiv schon sehr früh, dass ich erst ganz am Schluss dran kommen würde. Also dieser Vywamus ist ein richtiger Lausbube!!!

Schlussbemerkungen

Es ist nicht so, dass mir die Quelle, also die göttliche Kraft selber, unbekannt ist. Der wesentliche Unterschied für mich besteht darin, ein Wahrnehmung oder ein Gefühl für die Quelle in mir selber zu entwickeln ist etwas ganz anderes. Da ist es still in mir drin und eine tiefe Dankbarkeit und Achtung dafür ist vorhanden, keine negativen Bewertungen tauchen dazu von Aussen auf. Aber diese Kraft so in der Öffentlichkeit vor einem Publikum zum Ausdruck zu bringen, da spüre ich sehr deutlich, da habe ich noch innerliche Hemmungen, Angst, die Essenz wird gar nicht recht erkannt und erfasst oder sie wird abgewertet und verurteilt. Ich vermute, dass da in mir alte negative Erfahrungen ruhen zu diesem Thema und mich Vywamus darum bewusst etwas schupsen musste. Er hat mich ja auch dazu geführt, dass ich überhaupt erst anfang zu meditieren, als ich 1993-94 mit ihm durch das Medium Lillian Bader an mir gearbeitet hatte. Früher in den Meditationen versuchte ich mich immer direkt auf die göttliche Kraft selber einzustellen. Ich habe sie meistens über die Wahrnehmung meiner Ur-Seele, über Erzengel Haniel, die allumfassende Liebe, wahrgenommen und vielleicht ab und zu wirklich einen kleinen Zipfel direkt davon erwischt. Das ist mir durch die gesamte 3-jährige Ausbildung bewusst geworden.

In der Meditationslehrerausbildung in der Vertiefung lernte ich zum ersten Mal, die unterschiedlichen Schwingungsebenen kennen, von der Seele, über das hohe Selbst, zur Monade (aufgestiegene Meister), der Erzelebene und dem kosmischen Christusbewusstsein bis zur göttlichen Quelle selbst als kosmisches Herz. Ich weiss noch, dass ich am Anfang etwas mühe hatte, mit den Ebenen unter der Quelle, weil ich selber mich immer versuchte auf das „Höchste“ einzustimmen. Sie war zwar paradoxerweise viel unfassbarer aber mir irgendwie vertrauter. Dort erst bekam ich zum ersten Mal ein Gefühl für die Erzelebene, die jetzt eigentlich mehr im Vordergrund steht.

Zuhause ist mir übrigens ein guter Vergleich gekommen. Das kosmische Christusbewusstsein ist wie die Seele aller Erzengel, also quasi das vereinte Erzengelbewusstsein und die Quelle, das kosmische Herz, ist wie das hohe Selbst der Erzengel. Bei mir ist in der Meditation zur Aktivierung des hohen Selbst als eines der Symbole dazu das Energiebild des kosmischen Herzens aufgetaucht. Und seit dann sprache ich regelmässig dieses Lichtwasser bei meinen täglichen Meditationen/Fernheilungen ein.

Ich habe zu Hause nochmals das Vorwort vom ersten Buch von Bernadette „Vywamus, sei der Erde ein Licht“ gelesen. Dort spricht die Quelle für mich in viel poetischeren Worten durch Bernadette, als ich es versuchte, sie durch mich in Worte auszudrücken. Ich vermute, Energie zu channeln, liegt mir besser als Worte.



Energiebild Lichtwasser kosmisches Herz

Vierter Teil, freiwillig



Erzengel Jophiel, Wissen & Weisheit

**Eigene Erfahrungen
mit der Medialität**

Einleitung

Ich lag müde und entspannt in der Mittagspause auf meinem Bett. Draussen schien die Sonne und plötzlich, wie aus dem Nichts, tauchte eine feine Verzauberung in meiner Seele auf, die das Sonnenlicht viel intensiver als sonst erscheinen lies. Dieses spezielle Gefühl kam ganz von Alleine ohne meine Absicht. Auch sehr beschwingte Gedanken tauchten plötzlich in meinem Kopf auf. Ich könnte doch meine Abschlussarbeit noch mit Bildern verschönern und abrunden sowie ein zusätzliches, freiwilliges Kapitel zur Medialität hinein nehmen, in dem ich die speziellsten Erfahrungen während der Ausbildung beschreibe. Da wurde mir bewusst, dass ein Lichtwesen mir einen Impuls vermittelte. Kurze Zeit später war die Verzauberung und das spezielle Hochgefühl wieder weg. Eigentlich wollte ich davor meine Abschlussarbeit, die fertig war, direkt so abschicken nach dem Korrekturlesen.

Was sind die wichtigsten Faktoren zur Entfaltung der Medialität?

Die Entfaltung einer umfassenden Achtsamkeit für Innere und Äussere Wahrnehmungen und gleichzeitig die Erweiterung und Vertiefung des Vertrauens in diese inneren Wahrnehmungen in Form von Intuition, Impulse, innere Stimme, Gedanken, Gefühle, Bilder, inneres Wissen sowie natürlich zuletzt das tägliche Üben, sowohl in der Meditation als auch im Alltag. Die Achtsamkeit ist wie der Motor für die Entfaltung und das Vertrauen wie das Schmiermittel für das Getriebe zur Umsetzung.

Hier einfach mal zwei kleine Beispiele dazu. Als ich meine schwierigere Hündin am Waldrand ab leinte, tauchte zwischen meinen normalen Gedanken plötzlich irgendwo „Be carefull“ auf. Fast hätte ich es nicht bemerkt, doch dann realisierte ich, Englisch, Vywamus, aufpassen! Ich schaute sofort nach vorne und schon kam aus der Kurve jemand schnell entgegen, eine Situation, wo ich die Hündin sofort an die Leine nehmen muss, was ich gerade noch schaffte, weil ich darauf gefasst war.

Als ich das erste Mal das neue Lichtwasser der aufgestiegenen Meisterin Quan Yin (s. Bild n. Seite) vor der täglichen Fernheilung einsprühte, spürte ich während der Meditation plötzlich ganz klar die Anwesenheit, also das Wesen, die Persönlichkeit und die Gefühlsqualität von Quan Yin um mich in einer bisher noch nie so erlebten Deutlichkeit, was mich sehr erstaunte aber umso mehr erfreute. Das gemalte Bild von Debora Kim Fehr zu Quan Yin kannte ich schon länger, aber ihr gefühlmässiges Wesen hatte ich bisher gar noch nie deutlich und lebendig wahrgenommen. Ich beschreibe hier nachfolgend noch meine zwei eindrücklichsten medialen Erlebnisse während der Medialitätsausbildung.

Mediale Wahrnehmungsübung der Aura von einer Pflanze

Wir übten die Aura-Wahrnehmung von einer bestimmten Pflanze mit offenen Augen und bei schönem Wetter draussen im Garten. Nach einer kurzen Meditation von Bernadette zur Augenweichheit für besseres mediales sehen beim Fliederbusch für Alle, blieb ich aus einem inneren Impuls heraus weiter mit geschlossenen Augen in der Meditation, während die Anderen wieder mit offenen Augen übten. Plötzlich spürte ich ganz zarte und feine Finger von feinstofflichen Frauenhänden, die meine inneren Augen berührten. Sie bearbeiteten und reinigten wie die Energiekugeln meiner feinstofflichen Augen. Ich ordnete die Hände zuerst wegen dem Gefühl der Zartheit und Feinheit einem Engelwesen zu, obschon es sich eigentlich mehr wie sehr feine menschliche Frauenhände anfühlte, die an mir arbeiteten. Ich nahm plötzlich sehr intensive, feurige Farben innerlich wahr, mit Orange als stärkstem Farbton neben rot und gelb, was ja auch wieder zusammen Orange gibt. Aus dem Nichts tauchte wie ein Flash nur kurz das Bild einer wunderschönen, jungen, orientalisch verummten Frau mit schwarzen Augen und Haren und einem Schleier vor der Nase auf. Dann war die Meditation auch für mich fertig. Sofort schrieb ich sie auf, während Bernadette die Anweisung gab, wir sollten eine Geschichte aufschreiben, die der Fliederbusch uns erzählt. Aha, jetzt wusste ich, warum der Impuls kam, in der Meditation zu bleiben. Ich hatte intuitiv ihre Absicht schon vorweggenommen, um sie für mich besser umzusetzen. In der Meditation kann ich viel leichter mediale Dinge wahrnehmen als mit offenen Augen, da werde ich zu fest abgelenkt von den Sinneseindrücken. Ich war erfreut über die Füh-

rung meines höheren Selbstes, aber mit der erlebten Geschichte konnte ich beim besten Willen überhaupt nichts anfangen. Nach der Austauschrunde dieser Medialitätsübung kam Debora ganz aufgeregt zu mir und zeigte mir ein Foto ihres neuesten gemalten Bildes zu den aufgestiegenen Meistern, das im Entstehen war. Es war die Gestalt und das wunderschöne Gesicht von Lady Nada mit schwarzen Augen und Haren. Sie erklärte mir ganz begeistert, dass sich Lady Nada auch bei ihr zuerst mit einem Schleier vor der Nase gezeigt und erst während dem Malen diesen gelüftet hätte! Lady Nada wirkt auf dem Bild auch orientalisches!

Jetzt wurde mir einiges klar. Es waren die feinen Hände von Lady Nada gewesen, die an meinen inneren Augen arbeiteten und mir so einen ersten inneren Blick auf ihr Gesicht gewährten. Ich war beeindruckt von der Schönheit und der feinen, liebevollen Ausstrahlung von Lady Nada auf dem gemalten Bild von Debora. Ich musste schon vor dem Ausbildungs-Wochenende ab und zu mit Freude an ihr zweites Bild denken, das sich im Entstehen befand. Ich war also innerlich sehr gespannt und neugierig darauf, seit sie mir davon erzählt hatte, dass sie am Lady Nada malen ist. Ich weiss jetzt, dass Lady Nada mir darum beim Busch der Transformation (eine Forsythie, die ein Flieder werden möchte) die inneren Augen auf so eine spezielle Art und Weise geöffnet hatte, dass ich sie sogar am Schluss in dem sehr schönen Bild von Debora ganz real und fassbar zu sehen bekam. Andererseits wurde Debora durch meine mediale Erfahrung angespornt, gerade noch am gleichen Abend den Rest des Bildes, ihren Partner Jesus Sananda, auf die gleiche Leinwand zu pinseln. Was mich aber enorm beeindruckte und faszinierte, war die Tatsache, dass wir beide völlig unabhängig von einander und ohne vom Anderen zu wissen, genau das gleiche erste verummte Bild von Lady Nada empfangen hatten.

Was genau verbindet mich mit Lady Nada? Ausser dass ich sie vermutlich die schönste und liebevollste Meisterin finden werde, wie Haniel bei den Erzengeln, wusste ich es damals nicht so recht. Bernadette meinte später bei der Übergabe des grossen Haniel-Bildes an mich, dass ich neben Vywamus auch Lady Nada und Sananda channeln werde, weil diese Farben bei meinem speziellen Hanielbild auch drinnen wären. Das stimmte dann, mein allererstes Channeling während der Ausbildung war Lady Nada und Sananda für Debora. Ausserdem habe ich später im Erzengelbuch ohne Zusammenhang dazu bei Haniel „zufällig“ gelesen, dass Lady Nada als Urseele sowohl Erzengel Chamuel (orange) als auch Haniel (rosa) enthält und beim Hanielbild ist ja auch noch orange drin! Haniel ist ja mein liebster Erzengel, meine Urseele und siehe da, Lady Nada wird im Erzengelbuch effektiv bei Haniel zugeordnet, während Maria Magdalena (war ein Vorleben von Lady Nada) bei Chamuel zugeordnet wird. Später tauchte Lady Nada auch ab und zu in meinen täglichen Fernheilungen auf, um mit ihren wundervollen feinen und zarten Händen an mir oder auch durch mich zu heilen.



Lady Nada von Debora Fehr



Quan Yin von Debora Fehr

Mediale Wahrnehmungsübung eines persönlichen Gegenstandes

Wir hatten alle die Aufgabe einen persönlichen Gegenstand in einem „Päckli“ verpackt mitzubringen. Jeder las eines aus der in der Mitte liegenden Päckli aus. Die Aufgabe bestand darin, medial Informationen über den Inhalt wahrzunehmen. Zur Einstimmung meditierten wir kurz und stimmten uns auf unser höheres Selbst ein, um die medialen Informationen besser zu erhalten. Wir schrieben alle medialen Wahrnehmungen auf ein Blatt Papier auf, um danach in der Austauschrunde dies mit der Realität zu überprüfen. Ich hielt ein kleines ausgewähltes „Päckli“ in den Händen, schloss meine Augen, stimmte mich ein und schrieb jede einzelne Wahrnehmung sofort auf. Dann stimmte ich mich erneut wieder ein, um weiter Infos zu erhalten. Die meisten Eindrücke nahm ich über das Hellwissen wahr:

1. Auftauchen von Worten im Kopf: „vor langer, langer Zeit ...“:

Das bezog sich auf das Alter des Inhaltes, er muss sehr alt sein!

2. Gefühl von Nervosität und Aufregung, dann weibliche Lippen (mein Symbol für hohe Selbst) die sich in rote Lippen, Mund und Gesicht von Debora Fehr verwandelten:

Ich habe schon öfters erlebt, dass mein am Häufigsten erscheinende Symbole für das hohe Selbst, die weiblichen Lippen, als Ausgangspunkt dienten, um sich dann wie im Traum weiter in mediale Bilder zu verwandeln, so konnte ich die „Päckli“-Inhaberin sowohl bildlich als auch über das Gefühl wahrnehmen und erkennen!

3. Perle, Edelstein:

Ich hatte zuerst einfach so den Eindruck von einer Perle. Dann kam der Verstand mit Vertrauensmangel rein und meinte, da könnte ein Thema von der Naturmeditation reinspielen, also etwas Erweitern auf Edelstein, Perle könnte falsch sein, Edelstein ist mehr so ein Oberbegriff mit mehr Möglichkeiten. Fazit: Mangel an Vertrauen in meine Medialität! Natürlich war der Inhalt im Päckli eine Perle, die Debora in Hongkong in einem Laden gekauft hatte und vermutlich schon älter ist! (s. Punkt 1.)

4. Grün als stärkste Farbe, später noch etwas blau + rosarot:

Das Bild auf der Zündholzschachtel, welches als Päckli diente, war ein grüner Wald und gab fast eine grüne Fläche. Ich weiss nicht mehr, ob da auch noch blauer Himmel drauf war und etwas rosarotes.

5. Herz, rot: aktueller Ort, wo die Perle an einer Kette von Debora getragen wird

6. Ring: Idee von Debora, die Perle nicht mehr am Herz, sondern in einem Ring zu tragen.

7. brennende Kerze:

Verwendungszweck der Zündhölzer, der frühere Inhalt der Schachtel, könnte aber auch als Symbol für die Idee des Ringes (ein Licht geht auf) stehen, da sie gerade nach dem Ring kommt.

8. Engelsflügel und Gold:

Das ist meiner Meinung nach die Botschaft von der Perle an Debora, wenn sie die Perle weiter am Hals vor ihrem Herzen trägt. Dann steht der Entfaltung ihrer Engelsflügel und der Entwicklung zu einem wunderbaren Engel, der in Gold erstrahlt, nichts mehr im Wege!

9. Meine Frage nach dem Fazit, Antwort göttliche Kraft:

Das ist glaube ich die Perle in ihrer Essenz, Wirkung und Kraft, also die Verbindung dazu.

10. goldener Ring steckt zwischen weiblichen Lippen:

Dies sah ich innerlich, nachdem ich das Päckli mit geschlossenen Augen vor das 3. Auge hielt, um tiefer rein zu sehen und drückt die Idee, die Perle in einen Ring zu fassen, bildlich etwas deutlicher aus.

11. goldener Ring wird mit der Zunge zwischen den weiblichen Lippen herum gedreht:

Dies sah ich nachdem ich das Päckli ein 2. Mal vor das 3. Auge hielt, um noch tiefer rein zu sehen, weil ich der ersten Wahrnehmung nicht traute. So kam das Gleiche Bild nochmals zum Vorschein als

klare Bestätigung, aber noch etwas deutlicher mit dem Zungenspielen als Symbol für mit der Idee spielen. Diese Idee, die Perle in einen Ring zu fassen, wurde ja von Debora nicht umgesetzt!

Fazit: Am Meisten erstaunt war wohl ich selber, sowohl über die Präzision als auch den Umfang an Details. Das hätte ich so nie für möglich gehalten von mir, von den anderen schon, aber nicht von mir!

Schlussbemerkungen zur ganzen Ausbildung

Für mich ist es effektiv eine 3-jährige Ausbildung mit Meditationslehrer (ML) im 2010, Geistheiler im 2011 und GHM im 2012, die in meinem Fall eine aufeinander aufbauende Einheit bildeten. Eigentlich wollte ich ja ursprünglich nur die ML-Ausbildung für mehr Sicherheit beim Meditationskurse geben besuchen. Spezielle Meditationserlebnisse während dieser Zeit öffneten in mir jedoch die Einsicht, dass ich einen kompletten Berufswechsel unter dem Aspekt der Berufung vornehmen sollte. Wer federführend hinter dieser Wandlung steckt ist mittlerweile wohl klar oder? Ja genau richtig, natürlich wieder mal mein geistiger Lehrer Vywamus, der dies wie schon oft elegant und subtil einfädelt.

Das absolute Schlüsselerlebnis dazu war eine magische Wettermeditation im Sommer 2010 im Tessin. Dort verführte Vywamus mich geschickt nach dem Einkaufen und beim Aufzug von düsteren Regenwolken vor einem Gewitter im Garten mit offenen Augen zu meditieren, ohne dass mir dies anfänglich bewusst war. So würde ich unter diesen Bedingungen schon gar nicht erst anfangen. Ich kam aber ganz leicht mit Musik in eine sehr starke Verbindung zur göttlichen Kraft und spürte auch zum aller ersten Mal die Anwesenheit von vielen Engeln, was wahrscheinlich mein erster Kontakt mit den Erzengeln war. Vywamus gab mir während der Meditation sehr ungewohnt, dafür umso deutlicher einen Auftrag! Ich sollte so fest und magisch wie nur möglich diese wunderbare göttliche Kraft, ganz neu für mich, „nach Aussen, in die Welt hinaus“ ausstrahlen! Ich versuchte mein Bestes und plötzlich fing sich der Himmel an aufzuhellen und zum Höhepunkt der Energieausstrahlung durch mich nach Aussen kam die Sonne voll zum Vorschein. Ein plötzlicher Windrichtungswechsel schob alle düsteren Regenwolken Maggiatal aufwärts und in Windrichtung war ein dunstiger Himmel mit der Sonne zu sehen. Ich war überwältigt von der so direkt erlebten Wirkkraft des Geistes auf die Materie ausgelöst durch die Lichtwesen und die göttliche Kraft! Kurz nach der Meditation hörte der Windrichtungswechsel einfach wieder auf, der Himmel verdunkelte sich neu und wie erwartet kam dann das Gewitter. Für mich und meine Erkenntnis, in den Heilbereich zu wechseln, war dies eine sehr wichtige und vor allem sehr greifbare Erfahrung, die mein Vertrauen in solche Möglichkeiten immer wieder stärkte.

Das Vertrauen ist sowohl bei der Medialität als auch bei der Geistheilung der wichtigste Schlüssel! Das Vertrauen in eine höhere Intelligenz (Geistführer, Erzengel, göttliche Kraft) die mich mit Um- und Weitsicht führt und leitet, ergibt einfach ein viel leichteres und beschwingteres Lebensgefühl voller Grundvertrauen. Daraus entstand dann bei mir, aber erst mit der Zeit, auch eine ganz andere innere Haltung zur Beurteilung meiner direkt sichtbaren Erfolge bei Heilungen oder bei der Medialität. Ich führe heute z. Bsp. eine Heilung mit der bestmöglichen Absicht aus, ohne diese Tat dann in einem direkten Zusammenhang mit dem erzielten Erfolg zu bewerten und zu beurteilen, da ich ja nur als Kanal wirke. Es entsteht meist keine Erwartungshaltung eines Erfolges mehr, mit den Gefühlen eines Helden bei Erfolg oder mit Frustrationsmöglichkeiten und Versagergefühlen bei Misserfolg. Ich bin jetzt auch meistens nicht mehr neugierig, ob diese oder jene Fernheilung wirklich eine Wirkung erbracht hatte, wie dies natürlich am Anfang bei mir schon der Fall war! Sondern ich vertraue als wie mehr darauf, dass wenn es für meine Entwicklung von Vorteil wäre, ich von Aussen und ganz von alleine, ohne Nachzufragen, diese Infos erhalte, was sich auch schon vielfach so gezeigt hat. Mit der zunehmenden Entfaltung der Medialität, die ja von der Ausbildung her erst ganz am Schluss kam, wird es für mich auch immer wie leichter und natürlicher, in diesem Teamwork mit einer höheren Intelligenz zu wirken und mich weiter zu entfalten. Dies vermittelt mir natürlich ein umwerfendes und grandioses Lebensgefühl von Getragen zu werden, das ich auf keinen Fall mehr missen möchte.